Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	Im Wege der Dringlichkeit	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	29.06.2010	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	08.07.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Haushaltssicherungskonzept 2010 - 2014 Umsetzung der HSK-Maßnahmen im Jahr 2010 im Dezernat Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss stimmt vorbehaltlich der Endberatung im Finanz- und Personalausschuss folgenden Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 – 2014 zu:

HSK Lfd. Nr.	Maßnahme
9	Einsparung sonstige Geschäftsausgaben Büro Oberbürgermeister
14	Einstellung des freiwilligen Mitgliedsbeitrages für die Weltkonferenz der Bürgermeister für den Frieden „2020-Vision vollständige atomare Abrüstung bis 2020“
o. Nr.	Verzicht auf Tarifsteigerung bei den Fraktionszuwendungen
22	Reduzierung des Ansatzes „Virtuelles Rathaus“
25	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten / Einschränkung des Dienstleistungsangebotes im Bereich der Dolmetscherhilfen
26	Projekte RAA / Verzicht auf die Förderung des Projekts „Interkultureller Gitarrenkurs“ ab dem Schuljahr 2010/2011
27	Zuschüsse an übrige Bereiche („Vereinszuschüsse“) / Reduzierung des Fördervolumens für „Integrationsprojekte“

Begründung:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 25.03.2010 einen Eckdatenbeschluss zum Doppelhaushalt 2010/2011 und zum HSK 2010 – 2014 gefasst. Dieser Beschluss sieht vor, bis zum Jahre 2014 das strukturelle Defizit des städtischen Haushalts in Höhe von rd. 40 Mio. € bis zum Jahr 2014 nachhaltig auszugleichen. Mindestens 20 Mio. € sollen dabei auf der Aufwandsseite eingespart werden.

Nachfolgend werden die einzelnen Maßnahmen vorgestellt und ihr Einsparpotenzial im HSK-Zeitraum aufgezeigt. Der Übersichtlichkeit wegen wird jede Maßnahme in einer gesonderten Anlage dargestellt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

HSK-Liste Lfd. Nr. 9	Produktgruppe: Verwaltungsleitung- Oberbürgermeister 2009 Erträge: 61.611 € Aufwand: 1.344.918 €	Produkt: Steuerungsunterstützung 11.01.02.01
--	---	--

Einsparung bei den „sonstigen Geschäftsausgaben“

Berechnung:

Jahr	Investition	Brutto-Einsparung	Netto-Einsparung
2010	0 €	10.000€	10.000€
2011	0 €	10.000€	10.000€
2012	0 €	10.000€	10.000€
2013	0 €	10.000€	10.000€
2014	0 €	10.000€	10.000€

Durch Einsparung einer Stelle im Büro Oberbürgermeister können neben Personalkosten auch Sachkosten (Telefon, EDV etc) eingespart werden. Begleitende organisatorische Optimierungsmaßnahmen führen dazu, dass im Bereich der Geschäftsausgaben insgesamt eine Einsparung von 10.000 € realisiert werden kann.

HSK-Liste Lfd. Nr. 14	Produktgruppe: 11.01.60 Rat und Ausschüsse, Fraktionen, Gruppen 2009 Erträge: 60.757,00 € Aufwand: 3.355.608,00 €	Produkt: 11.01.60.01.0002 Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeit
---	--	---

Einstellung des freiwilligen Mitgliedsbeitrages für die Weltkonferenz der Bürgermeister für den Frieden „2020-Vision vollständige atomare Abrüstung bis 2020“

Berechnung:

Jahr	Investition	Brutto-Einsparung	Netto-Einsparung
2010	0 €	5.000€	5.000€
2011	0 €	5.000€	5.000€
2012	0 €	5.000€	5.000€
2013	0 €	5.000€	5.000€
2014	0 €	5.000€	5.000€

In Absprache mit dem Ältestenrat zahlt die Stadt Bielefeld seit dem Jahr 2009 jährlich 5.000,00 Euro als freiwillige Unterstützung für die Kampagne „2020-Vision vollständige atomare Abrüstung bis 2020“.

Bei einem Haushaltssicherungskonzept darf die Stadt Bielefeld nach den Vorschriften der Gemeindeordnung nur Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Diese Voraussetzungen treffen in diesem Fall nicht zu. Der Ältestenrat wurde bereits am 15.02.2010 davon informiert, dass die Verwaltung beabsichtigt, die Zahlungen einzustellen.

HSK-Liste Lfd. Nr. o. Nr.	Produktgruppe: 11.01.60 Rat und Ausschüsse, Fraktionen, Gruppen	Produkt: 11.01.60.03 Fraktionen, Gruppen
	2009 Erträge: 60.757,00 € Aufwand: 3.355.608,00 €	

Verzicht auf Tarifsteigerung bei den Fraktionszuwendungen

Berechnung:

Jahr	Investition	Brutto-Einsparung	Netto-Einsparung
2010	0 €	8.000€	8.000€
2011	0 €	8.000€	8.000€
2012	0 €	8.000€	8.000€
2013	0 €	8.000€	8.000€
2014	0 €	8.000€	8.000€

Laut Ratsbeschluss vom 29.10.2009 sollen bei der Berechnung der Fraktionszuwendungen (Personalkostenanteil) die jährlichen Tarifsteigerungen hinzugerechnet werden. Die Koalitionsvereinbarungen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sehen vor, dass „Tarifsteigerungen im Budget aufzufangen“ sind. Angesichts der Sparzwänge sieht das Büro des Rates zurzeit jedoch keine Möglichkeit die Mehrkosten für 2010 in Höhe von 8.000,00 Euro im eigenen Budget zu decken. Es wird daher vorgeschlagen, vorerst auf die Tarifsteigerung zu verzichten.

HSK-Liste	Produktgruppe: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lfd. Nr.	2009
22	Erträge: 817,00 €
	Aufwand: 497.345,28 €

Reduzierung des Ansatzes „Virtuelles Rathaus“

Berechnung:

Jahr	Investition	Brutto-Einsparung	Netto-Einsparung
2010	0 €	10.000 €	10.000 €
2011	0 €	10.000 €	10.000 €
2012	0 €	10.000 €	10.000 €
2013	0 €	10.000 €	10.000 €
2014	0 €	10.000 €	10.000 €

Die Mittel „Virtuelles Rathaus“ werden für die Verbesserung des Bürgerservice-Angebotes auf www.bielefeld.de eingesetzt. Es werden Maßnahmen unterschiedlicher Fachbereiche anfinanziert (Beispiele: Melderegisterauskunft, Kfz-Wunschkennzeichen, Ratsinformationssystem) oder unmittelbar finanziert (Beispiel: Online-Formulare). Zurzeit werden 30 Online-Dienste bereitgestellt. Trotz des reduzierten Ansatzes werden auch weiterhin neue bzw. verbesserte Online-Services ermöglicht. Außerdem werden auf der kommunikativen Ebene verstärkt die Möglichkeiten der sogenannten Social Media (Beispiele: Facebook und Twitter) genutzt. Dies ist sehr effektiv und kostengünstig.

HSK-Liste Lfd. Nr. 25	Produktgruppe: Förderung der Integration von Migranten 2009 Erträge: 943.370 € Aufwand: 3.042.994 €	Produkt: Institutionelle Integrationsförderung Teilprodukt: Dolmetscher-/Übersetzungsdienst
---	---	--

**Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Einschränkung des Dienstleistungsangebotes im Bereich „Dolmetscherhilfen“**

Berechnung:

Jahr	Investition	Brutto-Einsparung	Netto-Einsparung
2010	0 €	4.500 €	4.500 €
2011	0 €	4.500 €	4.500 €
2012	0 €	4.500 €	4.500 €
2013	0 €	4.500 €	4.500 €
2014	0 €	4.500 €	4.500 €

Die vorgeschlagene Minderausgabe ist durch Reduzierung nachgefragter Übersetzungen umsetzbar. Übersetzungsanfragen (mündlich und/oder schriftlich) stammen insbes. von anderen städtischen Dienststellen, Ämtern, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Krankenhäusern etc.

Sofern es um die Übersetzung von Schriftstücken, Dokumenten, Flyern etc. geht, ist noch stärker als bisher die Eigeninitiative und -beteiligung der städtischen Dienststellen, Ämter etc. zu fordern.

Die Beratung im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – Abteilung Interkulturelles Büro – erfolgt häufig mehrsprachig – z. T. durch Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des Amtes. Die zusätzliche Unterstützung durch Dolmetscherinnen bzw. Dolmetscher (Türkisch, Tamilisch, Arabisch/ Kurdisch) muss zur Zielerreichung geringfügig eingeschränkt werden.

HSK-Liste Lfd. Nr. 26	Produktgruppe: Förderung der Integration von Migranten 2009 Erträge: 943.370 € Aufwand: 3.042.994 €	Produkt: Institutionelle Integrationsförderung Teilprodukt: Projekte 170.2
---	---	---

Projekte RAA

Verzicht auf die Förderung des Projekts „Interkultureller Gitarrenkurs“ ab dem Schuljahr 2010/2011

Berechnung:

Jahr	Investition	Brutto-Einsparung	Netto-Einsparung
2010	0 €	1.198 €	1.198 €
2011	0 €	2.800 €	2.800 €
2012	0 €	2.800 €	2.800 €
2013	0 €	2.800 €	2.800 €
2014	0 €	2.800 €	2.800 €

Der „Interkulturelle Gitarrenkurs“ richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte und vermittelt u. a. musikalische Grundkenntnisse. Kursort ist das IBZ, das dieses Angebot als einen Baustein seiner Kinder- und Jugendarbeit (mit)konzipiert hat.

Es handelt sich bei dem Angebot um eine sog. freiwillige Leistung. Die Aufgabe der Förderung des Kursangebotes aus städt. Mitteln erfordert bei Weiterführung des Kurses im IBZ die Erhebung von Kursgebühren und die Gewinnung von Sponsoren. Mögliche Sponsoren sind angeschrieben und um Unterstützung gebeten worden.

HSK-Liste Lfd. Nr. 27	Produktgruppe: Förderung der Integration von Migranten 2009 Erträge: 943.370 € Aufwand: 3.042.994 €	Produkt: Institutionelle Integrationsförderung Teilprodukt: Projekte 170.1
---	---	---

**Zuschüsse an übrige Bereiche („Vereinszuschüsse“)
Reduzierung des Fördervolumens für „Integrationsprojekte“**

Berechnung:

Jahr	Investition	Brutto-Einsparung	Netto-Einsparung
2010	0 €	6.951 €	6.951 €
2011	0 €	6.951 €	6.951 €
2012	0 €	6.951 €	6.951 €
2013	0 €	6.951 €	6.951 €
2014	0 €	6.951 €	6.951 €

Integrationsprojekte können im Rahmen der jeweils bereitstehenden Haushaltsmittel nach den vom Rat verabschiedeten „Richtlinien zur Förderung von Initiativen, Vereinen und Selbstorganisationen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ gefördert werden. Eine Förderung ist möglich, wenn Projekte das Ziel verfolgen, zur Bildung und Information beizutragen und den Dialog und das Miteinander von Zuwanderinnen und Zuwanderer und Einheimischen zu unterstützen. Diesem Ziel dienen insbesondere Veranstaltungen und Angebote

- zur Bildung und Information,
- Kultur- und Freizeitaktivitäten mit Nationalitäten übergreifenden Inhalten und Angeboten,
- mit sozial integrativem Charakter, die sich an bestehenden Gemeinwesen- und Stadtteil- und hiermit vergleichbaren Arbeitskreisen beteiligen.

2009 konnten z. B. Maßnahmen bzw. Angebote der Bildungsförderung der Alevitischen Kulturgemeinde, Informations- und Bildungsangebote des Türkischen Elternvereins, Kultur- und Freizeitaktivitäten lateinamerikanischer Frauen aus unterschiedlichen, spanisch sprechenden Ländern, ein Fest deutsch-indischer Begegnung, die Aktivitäten der Landmannschaft der Deutschen aus Russland, des Tamilischen Kultur- und Bildungsvereins im Zusammenhang mit seiner Bildungsarbeit sowie eine öffentliche Begegnungs- und Weihnachtsfeier des afrikanischen Brong-Ahafo-Vereins mitfinanziert werden.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung (Projektförderung) besteht nicht.

Durch die Reduzierung des Mittelvolumens von 26.951 € bisher auf künftig 20.000 € werden Fördermöglichkeiten für Projekte wie vorstehend beispielhaft genannt eingeschränkt. Einzelne Projekte bzw. bzw. Aktivitäten insbes. von Migrantenorganisationen können ggf. nicht wie bisher umgesetzt werden.